

Liebe - Ewig wie die Sterne

t.A.T.u. in Outer Space

Von abgemeldet

Prolog: Lena

Hallo, wollte mich mal wieder melden mit einer ganz neuen Geschichte. Sie handelt von zwei jungen Mädchen, die mit ihrer Band schon ziemlich viele Erfolge hatte. Kurz gesagt: es handelt sich um die russische Band t.A.T.u. Wie alles anfing, könnt ihr in der folgenden Geschichte lesen.

Achtung: Die Geschichte beginnt nach dem Casting, als Yulia und Lena die Zusage erhalten, dass sie bestanden haben und am nächsten Tag anreisen sollen.

Viel Spaß

Unsere Geschichte begann in einem kleinen russischen Städtchen. Es war mitten in der Nacht und all ihre Bewohner schliefen schon. Alles war dunkel und still. Nein, halt! In einem Haus am Ende der Hauptstraße brannte ein trübes Licht. Das Fenster stand offen und ein leiser melodischer Gesang drang an unsere Ohren. Es war eine junge rothaarige Frau, die auf einem Bett saß und mit einer mittelmäßigen Stimme ein Lied für den nächsten Tag einübte. Ihre Mutter schien davon nicht besonders begeistert zu sein, denn sie öffnete die Tür und steckte mahnend die Kopf in das Zimmer der Rothaarigen.

"Bist du denn immer noch nicht im Bett, Lena?" fragte sie ein wenig genervt. Die junge Frau brach das Lied ab und sah zu ihrer Mutter hin. "Tut mir leid," meinte sie ein wenig zerknirscht. "Ich bin so aufgeregt wegen morgen, dass ich nicht schlafen kann. Hat der Manager noch mal angerufen?" Ihre Mutter nickte. "Ja, gerade vorhin. Er sagte mir, dass du mit einer gewissen Yulia Volkova zusammen arbeiten wirst." In Lenas Gesicht arbeitete es und man sah ihr an, dass sie Zweifel hatte. "Glaubst du, dass ich das schaffe?" fragte sie leise. Ihre Mutter nickte. "Ich denke schon. Du hast in den letzten Jahren so hart geübt, dass du es bestimmt schaffen wirst. Du und Yulia werdet bestimmt ein tolles Duo." Lena lächelte erleichtert und setzte sich auf ihrem Bett etwas besser zurecht. "Danke, das hoffe ich auch." seufzte sie und stand kurz auf, um die Vorhänge an ihrem Fenster zu zuziehen. Ihre Mutter sah ihr zu, bevor sie sich zum Gehen wandte. "Gute Nacht, Lena. Schlaf gut. Ich drücke dir auf jedenfall die Daumen."

Mit diesen Worten verließ sie das Zimmer. Auch Lena legte sich hin und blickte noch einmal kurz auf den Wecker, der über ihrem Bett auf einem Regal stand.

In sieben Stunden würde sie zu ihrer neuen Arbeit aufbrechen und Yulia Volkova kennenlernen.

